

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Unterrichtsmethoden

Titel: Wie sage ich es nur: erklärendes Darstellen (32 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/grundschule.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de



„Wie sage ich es nur?": Beschreibung der Methode

Auch die sprachliche Darstellungstechnik selbst ist ein Lerngegenstand. Damit die Schüler diese Technik erlernen können, bedarf es der Anweisung und des sprachlichen Vorbildes durch die Lehrkraft oder eines geeigneten Sprachbeispiels.

Häufig kann man beobachten, dass Schüler zwar über Einzelwissen und Sprachfragmente hinsichtlich einer Sache verfügen, aber kaum in der Lage sind, diese zu einem zusammenhängenden Ganzen auszuformulieren. Dies hat zur Folge, dass sie sich stockend äußern und nur halbfertige Sätze und Gedanken vortragen oder ihre Darstellungsversuche nach ersten Ansätzen abbrechen.

„Wie sage ich es nur?“ – Das bedeutet sowohl die Suche nach fehlendem Wissen als auch nach fehlenden Formulierungen. Die vorliegende Methode dient der Übung hierin. Die Schüler lernen, einen Sachverhalt zu erfassen und angemessen zu versprachlichen. Sie üben sich im erklärenden Darstellen.

Voraussetzung hierfür ist, dass sowohl Sachwissen als auch Sprachwissen vorhanden sind. Schüler können nichts darstellen, was sie in der Sache nur unzureichend kennen. Das Sachwissen geht dem Sprachwissen voran. Die Versprachlichung begleitet das Sachwissen.

Im Unterrichtsalltag laufen Lehrkräfte Gefahr, sich zu schnell mit fertigen Formulierungen zufrieden zu geben. Erklärungen werden an die Tafel geschrieben, wobei man nur von der inhaltlichen Komponente ausgeht. Die Schüler verstehen den Inhalt – verstehen sie aber auch die sprachliche Formulierung? Es ist daher notwendig, den Schülern auch die Formulierungen zu erklären: Wie sind wir zu dieser Formulierung gelangt? Warum reicht diese Formulierung aus, jene nicht? Hier wird ein Stück weit auf der sprachlichen Metaebene gearbeitet und Sprachkompetenz vertieft, was zu einem Nachdenken über Sprache an sich führt.

Vorgehensweise:

1. Die Lehrkraft erarbeitet ein Thema. Sie gibt klare, knappe Sachinformationen.
2. Die Schüler nehmen diese Sachinformationen auf.
3. Gemeinsam suchen Lehrkraft und Schüler nach sprachlichen Formulierungen für die Sachinformationen. Alternative Formulierungen werden ausprobiert und geprüft: „Kann man auch so sagen?“ „Trifft diese sprachliche Formulierung den Kern dessen, was ich ausdrücken will?“
4. Anschließend halten alle gemeinsam die jeweilige Formulierung fest.
5. Mit den gewählten Formulierungen werden zusammenhängende Darstellungen und Erklärungen abgegeben.
6. Die sprachlichen Darstellungen werden wiederholt geübt. Die Schüler wechseln sich dabei ab. Die Lehrkraft unterstützt sie bei Formulierungen.
7. Die Schüler formulieren schließlich selbst und korrigieren sich gegenseitig: „Verstehst du, was ich meine?“

Sozialform:

Gruppen- bzw. Einzelarbeit ist möglich. In der Gruppenarbeit wird gemeinsam nach Formulierungen gesucht. Diese werden dann mehrfach abgewandelt und geübt. In der Einzelarbeit suchen die Schüler selbst nach Darstellungsmöglichkeiten.

„Wie sage ich es nur?“, Fachspezifische Einsatzmöglichkeiten

Im Fach Deutsch

Die Suche nach der sprachlich richtigen Formulierung ist eine Grundaufgabe des Deutschunterrichts. Sie beginnt schon in der Grundschule. Die Lehrkraft hat hier eine ihrer wichtigsten Aufgaben. Es genügt nicht, einem Schüler lediglich zu sagen, dass dieser oder jener Ausdruck hier unangebracht, falsch oder schlecht sei. Vielmehr muss aktive Spracharbeit betrieben werden.

Die Schüler müssen erfahren,

- warum dieser Ausdruck hier unpassend ist,
- welches der bessere Ausdruck ist,
- warum dieser Ausdruck besser ist,
- wie man im besonderen Fall diesen besseren, zutreffenden Ausdruck findet.

Ein solches Vorgehen ist zeitaufwendig. Häufig sind hierfür differenzierende Maßnahmen notwendig. Aber nur eine derartige intensive Spracharbeit hilft den Schülern wirklich.

Im Sachunterricht

Versprachlichung ist eine Grundaufgabe im Sachunterricht. Der Schüler erklärt seine Beobachtungen im naturwissenschaftlichen Unterricht, beschreibt Wege und Räume im Erdkundeunterricht, erläutert Fälle und Situationen im sozialkundlichen Bereich. Dazu benötigt er das entsprechende Sach- und Sprachwissen. Der Sachunterricht kann auf die Verwendung einer genauen Sprache nicht verzichten. Die Schüler müssen die Inhalte nicht nur kennen, sondern auch angemessen über sie sprechen können.

Sie lernen,

- welcher Begriff/Sachverhalt vorliegt,
- welche Begriffe hier passend sind,
- welche Formulierungen man wählen kann,
- wie man prüft, dass Formulierungen zutreffend sind,
- welche innere sprachliche Logik in dem Darzustellenden liegt.

Unsaubere Begrifflichkeiten werden vermieden, gedankliche Sprünge und eine fehlende Struktur in der sprachlichen Darstellung abgebaut.

Die Lehrkraft selbst sollte hierbei Sprachvorbild sein.

„Wie sage ich es nur?“, Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“

Die folgenden Hinweise zur Umsetzung der Methode „Wie sage ich es nur?“ beziehen sich auf den in Teil 2 („Praxisbeispiele“) mitgegebenen Beitrag „Wie Bohnen keimen und wachsen“ (vgl. S. 75 ff.).

Am Beispiel der **Arbeitsblätter M18** (vgl. S. 95) und **M19** (vgl. S. 96) können Formulierungen und Darstellungsweisen geübt werden. Die Sachinformationen auf **M19** werden nicht nur bezüglich ihres Inhalts gelesen und verstanden. Vielmehr werden sie auch auf die sprachliche Formulierung hin überprüft.

Beispiel:

„Der Stängel windet sich um die Stützstange.“

- *Was ist ein Stängel?* (Klärung der Sachinformation)
- *Erkläre ihn und beschreibe diesen Pflanzenteil nochmals.* (Absichern, dass die Schüler den Begriff wirklich kennen)
- *Was ist eine Stützstange?* (Zeigen der Stützstangen, Suche nach anderen Bezeichnungen)
- *Zeige sie und erläutere ihre Funktion.* (Beschreiben der Aufgaben einer Stützstange)
- *Warum nennt man sie „Stützstange“?* (Klären des Verständnisses der Funktion)
- *Was bedeutet der Ausdruck „windet“?* (Sprachliche Klärung des Begriffs, Suche nach anderen Begriffen, Vergleich: Warum heißt es nicht „ranken“ statt „winden“? Sind die Begriffe inhaltsgleich? Worin unterscheiden sie sich?)

Nachdem die sprachlichen Formulierungen gemeinsam überprüft und geklärt worden sind, wird der Schüler aufgefordert, die Formulierungen in die Tabelle auf **M18** einzuordnen und dabei nochmals mit seinen eigenen Worten zu erklären.

Durch die intensive Beschäftigung mit der Formulierung ist der Schüler nun in der Lage, ausführlicher und umfassender über den Inhalt zu sprechen. Er kennt die Sache und er kennt die genaue sprachliche Darstellung.

Anmerkung:

Derartige Spracharbeit ist mühsam und erfordert viel Zeit. Sie sollte aber immer wieder eingebaut werden. Sie verhindert, dass Schüler bisweilen hilflos um Formulierungen ringen und Misserfolge erleiden, obwohl sie doch den Sachverhalt kennen. Ziel muss daher sein, die Sache zu kennen und sich darüber mitteilen zu können.

Wie Bohnen keimen und wachsen

Monika Zeidler

Lernziele:

Die Schüler sollen

- anhand vieler Versuche erkennen, was Bohnen (und andere Pflanzen) zum Wachsen und Gedeihen brauchen,
- selbstständig experimentieren und beobachten,
- lernen, die eigenen Erfahrungen in Stichpunkten, Merksätzen, Versuchsergebnissen, Grafiken und Zeichnungen festzuhalten.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Lehrkraft bringt Dinge mit, die auf Bohnen hinweisen: eine Dose Schnittbohnen, Bohnenrezepte, verschiedene Tüten Bohnenaussaat, ... Sie berichtet: „Bohnen gehören zu unserem heimischen Gemüse; es gibt zwei bekannte Bohnensorten: Buschbohnen und Stangenbohnen.“ Weltweit sind über 100 Bohnenarten bekannt.</p> <p>Alternative: Die Lehrkraft bringt Tüten mit Bohnenkernen (= Samen) mit und fordert die Kinder auf: „Wir wollen in unserer Klasse einen kleinen Gemüsegarten anlegen und beobachten, wie die Bohnen wachsen.“ Bohnen stammen aus Südamerika; sie lieben Wärme und Feuchtigkeit; deshalb erst nach den Eisheiligen setzen!</p>	<p>Die Schüler nennen Bohnengerichte, sagen, ob sie Bohnen gerne mögen, berichten, was sie alles von Bohnen wissen. Anmerkung: Die Sojabohne kommt aus Asien und enthält besonders viel pflanzliches Eiweiß. → Bildvorlage M1</p> <p>Die Schüler dürfen wählen zwischen Busch- und Stangenbohnen. Jedes Kind bringt einen Blumentopf mit Erde mit, evtl. auch Bohnenkern. Die Schüler starten die ersten Versuche. Sie wissen, sie brauchen für ihre Beobachtungen etwas Geduld, aber die zu erwartenden interessanten Beobachtungen belohnen dafür.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Bohnen wachsen recht schnell; deshalb sind sie wie kaum eine andere Pflanze sehr gut für naturkundliche Beobachtungen geeignet. Alles, was Pflanzen brauchen, ist an der Bohne exemplarisch nachweisbar. Versuch: Bohnen keimen schneller, wenn sich die Bohnenkern vorher voll Wasser saugen.</p> <p>Die Lehrkraft zeigt einen gequollenen Bohnenkern; die Schale ist gerissen; beim Anfassen zerfällt der Kern in zwei Hälften. Der Keimling ist deutlich zu sehen. Wegen des fehlenden Sonnenlichts ist er nur blassgrün.</p> <p>Die Lehrkraft berichtet, wie sich aus dem Bohnenkern der Keimling entwickelt, daraus die Bohnenpflanze. Interessant für die Kinder ist, dass alle Nährstoffe für die junge Pflanze bereits im Bohnenkern vorhanden sind. Diese Nährstoffe für die Bohnenkeimlinge sind auch gut und wichtig für die menschliche Ernährung (Sprossengemüse!). Die Schüler versuchen das Wachsen der Bohnen pantomimisch darzustellen.</p>	<p>Die Schüler beobachten, wie sich die Bohnenkern verändern. Sie stellen fest: Wasser lässt die Bohnen quellen und keimen. → Arbeitsblatt M2 → Arbeitsblatt M3</p> <p>Die Schüler betrachten mit dem bloßen Auge, dann auch mit einer Lupe, das Innere einer Bohnenkernhälfte. → Arbeitsblatt M4</p> <p>Die Schüler verfolgen über einen längeren Zeitraum das Wachsen einer neuen Bohnenpflanze. Sie tragen ihre Beobachtungsergebnisse in eine Tabelle ein (siehe Arbeitsblatt M3).</p> <p>Die Schüler fertigen Zeichnungen an und beschriften sie. Sie malen die zusammenfassenden Bilder farbig aus. → Bildvorlage M5 → Bildvorlage M6</p>